

Zusammenarbeit mit Roma-Familien aus Süd-Osteuropa – Hinweise für den pädagogischen Arbeitsalltag

Kosten:

Preis auf Anfrage.

Über den Kurs

Im Zuge der Osterweiterung der EU-Staaten (volle Arbeitnehmerfreizügigkeit für Bulgarien und Rumänien) und der Reisefreiheit für Staaten des ehemaligen Jugoslawiens wurde ein vermehrter Zuzug von Roma-Familien in die Bundesrepublik Deutschland beobachtet. Des Weiteren leben aus den genannten Staaten Familien seit mehreren Generationen in der Bundesrepublik, die im Rahmen der Arbeitsmigration und aufgrund von Asylverfahren und Bleiberechtsregelungen einen Aufenthaltstitel erhalten haben. Im Rahmen der Jugendhilfe treffen wir auch auf Roma-Jugendliche, die zu der Personengruppe der UMA (minderjährige unbegleitete Ausländer) gehören.

Ziele

Im pädagogischen Alltag erleben wir im Umgang mit Roma-Familien häufig Neues und Unbekanntes. Hintergrundwissen über traditionsbezogene Verhaltensweisen von Roma ist vermittelt, Vorurteile sind aufgeräumt, Ressourcen können erkannt und genutzt werden.

Inhalte:

- Klärung von Begrifflichkeiten
- Historische Grundlagen
- Heutige Situation der Roma in Europa
 - Roma aus dem ehemaligen Jugoslawien
 - Roma aus Rumänien und Bulgarien (rechtliche Situation ab 01/2014)
 - Aufenthaltsrechtliche Situation in Deutschland
- Kulturelle Besonderheiten
 - Rituale
 - Religionen
- Fallbeispiele:



- Aktuelle Beispiele der Teilnehmenden
- Fähigkeiten und Fertigkeiten der Familien zur Ressourcenorientierung nutzen
- Tipps und Themen

Zusätzlich bieten wir an: Unterstützung bei Elternabenden/Elternsprechtagen, Hilfeplangesprächen, Helferkonferenzen und niederschwellige Begleitung zu Behörden/Ärzten etc.

Sprachmittler/Kulturdolmetscher: Mica Urosevic, Sprachkenntnisse Romanes und Sprachen aus dem ehemaligen Jugoslawien, eigene langjährige Wohnerfahrung in Asylbewerberheimen, ehrenamtliche Mitarbeit im Flüchtlingsrat Oberhausen e.V.